

Neues Sprachrohr des Sicherheitsgewerbes

Interview. Seit Ende November 2013 hat die Berufsgruppe Sicherheitsgewerbe der WKO Oberösterreich einen neuen Sprecher. Prokurist Ing. Peter Maier hat sich viele ambitionierte Ziele gesetzt, die er mit vollem Elan anpacken wird.



Der neue Berufsgruppensprecher des Sicherheitsgewerbes will mit Vorurteilen aufräumen und die Branche aufwerten.

Welche Aktivitäten planen Sie für die Zukunft?

Peter Maier: Ich möchte die bestehenden Marketing-Aktivitäten fortführen und erweitern. Die kontinuierliche Aufklärung über die Tätigkeiten unseres Gewerbes ist immens wichtig und Imagepflege erachte ich als dringend nötig. Einige schwarze Schafe verursachen in der Öffentlichkeit ein negatives Bild und schaden der gesamten Branche. Dagegen werde ich vorgehen. Als zweiter großer Punkt steht die Installation einer Plattform für alle Mitglieder an. Darauf können sie Wünsche, Anregungen, Beschwerden, konkrete Vorschläge und vieles mehr hinterlassen. Mir ist

wichtig, dass sich alle aktiv in den Prozess der Branchenentwicklung miteinbringen.

Wofür setzen Sie sich als Berufsgruppensprecher für die Branche ein?

Peter Maier: Ich möchte die Neugründer im Sicherheitsgewerbe unterstützen. Sie benötigen viel branchenbezogenes Fachwissen, um Fehler, die oft nur durch mangelnde Aufklärung entstehen, zu vermeiden. Dazu gehört zum Beispiel die genaue Kenntnis unseres Kollektivvertrages. Bedingt durch Unwissenheit werden manchmal MitarbeiterInnen falsch eingestuft und falsch bezahlt. Dieses Vorgehen schadet der gesamten Branche.

Wie lautet Ihr Leitsatz?

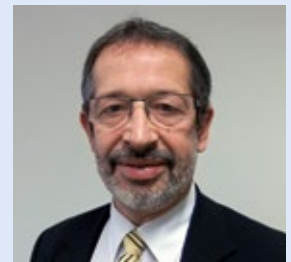
Peter Maier: „Pro Ausbildung!“ Bis jetzt sind die einzigen Voraussetzungen, um im

Sicherheitsgewerbe arbeiten zu dürfen, die Vollendung des 18. Lebensjahres und ein einwandfreies Leumundszeugnis. Es existieren keine Ausbildungsvorschriften, dabei bildet sie die Basis für eine gute Arbeit. Viele MitarbeiterInnen wissen oft nicht einmal genau, welche Befugnisse sie haben. Zum Beispiel spielt es eine Rolle, ob sie einen Ausweis auf dem Gehsteig oder auf einem Firmengelände verlangen. Die Branche braucht einheitliche Standards der Ausbildung in einem Bewachergesetz verankert.

Wie sehen Sie die Zukunft Ihrer Branche?

Peter Maier: Der Zukunft sehe ich sehr positiv entgegen. Die Branche wächst und hat noch viel ungenutztes Potenzial. Nicht durch die steigende Kriminalität, sondern durch die qualitative Erweiterung des Berufsbildes. Bereits vor Jahren wandelte sich der „Nachtwächterberuf“ zum qualifizierten Dienstleister, der heute eine breite Aufgabenpalette wie Empfangs- und Telefondienste, Kurzparkzonenüberwachungen, Fahrscheinkontrollen, Betriebsfeuerwehrdienste und mehr übernimmt. Ich bin mir sicher, dass sich in der nächsten Zeit noch sehr viel tun wird.

Zur Person:



Berufsgruppensprecher **Peter Maier**, 50, lebt im Bezirk Steyr-Land und ist Vater von zwei Kindern. Nach der HTL in Steyr für Nachrichtentechnik und Elektronik arbeitete er in einem Elektronikunternehmen, wechselte in die Industrie und war anschließend im klassischen mittleren Gewerbe tätig. Seit zwölf Jahren ist er Regionalleiter Nord bei der Firma Securitas.

Kontakt

WKO Oberösterreich
Prok. Ing. Peter Maier
Berufsgruppensprecher OÖ
Sicherheitsgewerbe
4020 Linz, Hessenplatz 3
www.dienstleister-ooe.at

